HEMEЦKИЙ ЯЗЫК

V. Bobko

В. А. Бобко

БГЭУ (Минск)

Научный руководитель Л. А. Бода

DIGITALISIERUNG DER ARBEITSWELT IN DEUTSCHLAND

ДИГИТАЛИЗАЦИЯ РЫНКА ТРУДА В ГЕРМАНИИ

Die Arbeit wird in zunehmendem Maße von digitalen Informationen und einem technischen Arbeitsumfeld geprägt. Arbeitsaufgaben und Tätigkeitsprofile wandeln sich. Weiterhin nimmt die internationale Arbeitsteilung bei global verteilten Produktions- und Dienstleistungsnetzwerken zu. Qualifizierung und Kompetenzentwicklung sind der Schlüssel, um die wirtschaftlichen Potenziale der Digitalisierung zu heben und faire Zugangschancen für den Arbeitsmarkt der Zukunft zu eröffnen. Die Beschäftigten benötigen Kompetenzen wie systematisches und kreatives Denken, kommunikative Fähigkeiten und Anpassungsbereitschaft, um den Strukturwandel zu nutzen und gute Arbeit leisten zu können.

In folgendem Vortrag werden zum einen die Auswirkungen der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt geprüft und zum anderen werden die Ziele der Bundesregierung für die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Kontext der Digitalisierung untersucht.

Die Auswirkungen der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt sind:

- Routineberufe im mittleren Qualifikationsniveau gehen verloren.

Durch die Digitalisierung konnten immer mehr Routinetätigkeiten von Maschinen übernommen werden, während analytische und koordinierende Tätigkeiten sowie Tätigkeiten, die eine flexible interpersonelle Kommunikation erfordern, weiterhin von Menschen ausgeübt werden. Diese Art der Tätigkeiten findet sich besonders im Bereich hoher und geringer Qualifikationen. Die Verbreitung der Computertechnologie wirkt auf sie komplementär. Routineaufgaben der mittleren Qualifikations- und Lohngruppen wurden dagegen vermehrt durch die Computertechnologie ersetzt. In Deutschland fand zwischen 1993 und 2018 der stärkste Zuwachs der Beschäftigung bei Informatikern, kreativen Berufen, im Management und der Beratung statt. In absoluten Zahlen entstanden 1,3 Mio. neue Arbeitsplätze in den Sozialberufen, eine Million bei Managern, jeweils 500.000 bei Informatikern. Diese Berufe enthal-

ten viele analytische und kreative Tätigkeiten oder verlangen persönliche Anwesenheit und Kommunikation.

- Die Ersetzung der menschlichen Arbeitskraft durch Roboter.

Der Robotereinsatz führt zu höherer Produktivität und sinkenden Preisen. Der vermehrte Einsatz von Robotern und Maschinen in den letzten Jahrzehnten hat bislang noch zu keiner Massenarbeitslosigkeit in den Industrieländern geführt, obwohl mittlerweile etwa 1,5 bis 1,75 Millionen Industrieroboter weltweit im Einsatz sind. In Deutschland kamen in der verarbeitenden Industrie 2018 auf 10.000 Beschäftigte 309 Industrieroboter zum Einsatz. Deutschland liegt damit auf dem dritten Platz hinter Südkorea und Singapur.

- Die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit verschwimmen.

Die Arbeitsbedingungen werden flexibler und das Private ist zeitlich besser mit dem Beruf vereinbar. Angestellte sind zeitlich und örtlich nicht mehr gebunden, wenngleich sie immer und überall erreichbar sein müssen.

Für die Regierung steht das übergeordnete Ziel im Zentrum, auch im digitalen Zeitalter eine möglichst hohe Erwerbsbeteiligung und gute Job-Qualität zu sichern. Bestehende Vorteile der deutschen Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sind zu stärken, innovative Produkte und Geschäftsmodelle sind zu ermöglichen und Risiken sind zu minimieren. Um dieses Ziel zu erreichen, sind zwei zentrale Teilziele von Relevanz: Die Bildung ist als wichtige Grundlage der digitalen Wirtschaft zu stärken und die enge Abstimmung zwischen Arbeitsmarktpolitik und sozialer Sicherung ist weiterzuentwickeln.

Zum Schluss kann man bestätigen, dass die Digitalisierung für den Arbeitsmarkt sowohl mit Chancen als auch Risiken verbunden ist. Die Digitalisierung ist eine Chance für alle, aber nur dann, wenn wir sie richtig gestalten. Dazu führt die Regierung Maßnahmen für Arbeitsmarkt im Kontext der Digitalisierung für die nächsten Jahre durch.